

Alienne

Intergalaktisches Musical, nicht nur für Kinder

Text und Musik: Sabine Kötting; Arrangement: Sabine Kötting und Michael Henkel

Die Geschichte

Luna kommt neu in eine Klasse. Sie ist anders als die anderen (Größe, Styling, Gedanken, Sprache) – Grund für die Klassengemeinschaft, sie von vorneherein abzulehnen. Sie versucht, sich anzupassen, doch kann sie tun oder lassen, was sie will, für die Klasse steht fest: Die ist doof. Niemand will etwas mit ihr zu tun haben.

Luna ist völlig verzweifelt und schreit hinaus: Komme ich denn von einem anderen Stern? Bin ich eine Außerirdische?

In diesem Augenblick erscheinen drei Außerirdische und bestätigen ihr, dass dies tatsächlich so ist: Sie ist eine von ihnen. Wie sie auf die Erde gekommen ist und warum sie wie ein Mensch aussieht, können sie ihr nicht begrifflich machen. Sie nennen sie bei ihrem wahren Namen: Alienne. Verwirrt schläft sie ein. Was sie nicht mehr mitbekommt, ist, dass die Aliens der Schulleitung eine Mail schicken, die vermeintlich vom Forschungsministerium kommt, dass am nächsten Tag zu experimentellen Zwecken eine Außerirdische auf diese Schule kommen werde, die in eine Klassengemeinschaft integriert werden soll. Am nächsten Morgen sind die Besucher fort, aber Alienne sieht aus plötzlich aus wie sie. Nach anfänglichem Schrecken akzeptiert sie ihre neue Erscheinung und findet es sogar richtig, anders auszu-sehen als die Masse, weil sie auch anders empfindet.

Was soll sie tun? Im Ansehen der Mitschüler/innen kann sie nicht tiefer sinken, egal wie sie aussieht, also geht sie wie gewohnt zur Schule. Sie wird mit Begeisterung empfangen – eine Außerirdische in der Klasse, das ist die Sensation. Alle sind fasziniert von ihrem Aussehen, ihren Gedanken, ihrer Sprechweise, und drängen sich darum, mit ihr befreundet zu sein. Alienne traut ihnen nicht. Niemand scheint zu bemerken, dass sie dieselbe ist wie Luna, deren scheinbares Verschwinden völlig desinteressiert hingenommen wird. Bis auf eine Mitschülerin, der immer mehr Ähnlichkeiten auf-fallen. Sie wird Aliennes Freundin, und allmählich verwandelt sich deren Aussehen immer mehr in das von Luna zurück – allerdings nicht vollständig. Die Klassengemeinschaft versteht mit der Zeit, dass Anderssein etwas Besonderes sein kann und jeder Mensch ein besonderes Wesen mit eigenem Wert ist. Jetzt wird ein echtes Miteinander möglich.

Am Ende kommen die Außerirdischen noch einmal und fragen Alienne, ob sie als Mensch unter Menschen oder als Alien unter Ihresgleichen leben möchte. Alienne wählt ihren eigenen Weg und bleibt die, die sie ist, zum Teil Luna, zum Teil Alienne.

Personen

Luna trägt eine altmodische Frisur und spricht Schriftdeutsch. Ihr auffälliges Mond-Shirt hat sie selbst entworfen und genäht. Sie sagt offen die Wahrheit und lässt sich nicht provozieren. Diese Welt versteht sie nicht, und das beruht auf Gegenseitigkeit.

Herr Jansen ist ein freundlicher Lehrer. Leider fehlt ihm der Überblick über das, was an seiner Schule geschieht.

Die Clique beherrscht den Schulalltag. Wer von ihren Mitgliedern nicht akzeptiert wird, hat nichts zu lachen.

Carla ist die Chefin. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund und fürchtet weder Tod noch Teufel. Zuhause wird sie wie eine Prinzessin behandelt.

Marlene wickelt mit ihrem süßen Lächeln alle um den kleinen Finger. Sie kennt eine Menge Tricks, um ihre Ziele zu erreichen. Vorsicht!

Jacqueline gehört zur Nachwuchsgeneration der Clique. Gern ordnet sie sich den strengen Regeln unter, damit sie später einmal selbst den Ton angeben kann.

Selina hat alles, was gut und teuer ist, und legt großen Wert auf perfektes Styling.

Philipp macht aus seiner Ablehnung keinen Hehl.

Sophie steht der Clique insgeheim kritisch gegenüber, macht aber trotz schlechten Gewissens mit, um keine Außenseiterin zu sein.

Ronja verhält sich nicht eben hilfsbereit.

Frederick benimmt sich ganz schön frech für sein Alter.

Beate ist ziemlich vorlaut.

Max und Ivo sind typische Mitläufer.

Alienne ist eine geheimnisvolle Mitschülerin aus einer fernen Galaxie.

Die Aliens sind im ganzen Weltall unterwegs und werben für Gerechtigkeit und Toleranz.

Squox ist Beauftragte für alle, die in anderen Galaxien leben.

Rugur ist Spezialistin für Kommunikationssysteme.

Cosyx ist so etwas wie Aliennes Tante.

Hinter der Bühne kümmert sich eine Person um Ton und Licht, und mindestens eine Garderobiere ist beim Umkleiden und Schminken behilflich.